

12. Januar. Verlag der Trautwein'schen Musikhandlung in Berlin ferner:

Einzeichnungs-No.

37251. Pyllemann, F., Deux Mazurkas pour le Piano. Op. 2. 10 N $\mathcal{L}$
52. Rode, Th., „Schleswig-Holstein ungedeelt.“ Siegesmarsch für das Pianoforte (mit Gesang ad libitum im Trio). Op. 31. 5 N $\mathcal{L}$
53. Sammlung ausgewählter Lieder und Gesänge für 1 Sopran- oder Tenorstimme mit Pianofortebegleitung. No. 85. 7½ N $\mathcal{L}$ . No. 86. 10 N $\mathcal{L}$
54. — do. für 1 Mezzo-Sopran- oder Altstimme mit Pianofortebegleitung. No. 6. 10 N $\mathcal{L}$
55. — do. für Männerstimmen. No. 8. 15 N $\mathcal{L}$ . No. 10. 17½ N $\mathcal{L}$ . No. 11. 10 N $\mathcal{L}$
56. Schütze, A. E., Drei Motetten nach Versen des Gesangbuches für Sopran, Alt, Tenor und Bass. Zunächst für die oberen Chorclassen der Gymnasien, höherer Realschulen und für Gesangsvereine. Op. 4. 27½ N $\mathcal{L}$
57. Stahlknecht, Adolph und Julius, Drei Charakterstücke für Violoncell mit Begleitung des Pianoforte. Op. 13. 1  $\mathcal{R}$  12½ N $\mathcal{L}$
58. Stöwe, Gust., Fünf Gesänge für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 3. 15 N $\mathcal{L}$
59. Voigt, Fr. Wilh., Lucca-Polka. Op. 34. Tänze und Märsche für Pianoforte. No. 18. 10 N $\mathcal{L}$
60. — Jahrmarkts-Polka. Tänze und Märsche für Pianoforte. No. 19 (mit Kinderinstrumenten). 10 N $\mathcal{L}$
61. Wagner, E. D., Minnesang. Sechs leichte und brillante Fantasien über beliebte Lieder für das Pianoforte. Op. 34. No. 1—3. à 17½ N $\mathcal{L}$
62. — Willkommen. Beliebte Volkslieder, Opern-Melodien, Sonaten, Sinfonie-Themen für das Pianoforte ohne Octaven-Spannungen, mit Fingersatz und in fortschreitender Ordnung eingerichtet. Op. 35. Hft. 1—6. à 10 N $\mathcal{L}$
63. Teschner, G. W., Elementar-Solfeggi für Sopran- oder Tenorstimmen im Umfange von D bis F, von Nic. Zingarelli. Mit Begleitung des Pianoforte herausgegeben. 1  $\mathcal{R}$  5 N $\mathcal{L}$

19. Januar. Verlag von C. F. Peters, Bureau de Musique in Leipzig.

64. Bülow, H. v., Tarantella für das Pianoforte. Op. 19. 25 N $\mathcal{L}$
65. Grützmacher, F., 24 Etuden. Technologie des Violoncellspiels. Ein umfassendes Studienwerk. Op. 38. 2. Abth. 1  $\mathcal{R}$  20 N $\mathcal{L}$
66. Raff, Joachim, Cinq Eglogues pour Piano. Op. 105. Cah. I. II. à 25 N $\mathcal{L}$
67. Satter, Gust., Fidelio de Beethoven. Grande Fantaisie pour Piano. Op. 61. 25 N $\mathcal{L}$
68. — Troisième Impromptu pour Piano. Op. 63. 20 N $\mathcal{L}$
69. Schumann, Rob., Scenen aus Goethe's Faust für Solostimmen, Chor und Orchester. Partitur 12  $\mathcal{R}$

21. Januar. Verlag von C. A. Spina in Wien.

Einzeichnungs-No.

37270. Schubert, Franz, Die schöne Müllerin. Ein Cyclus von Liedern für 1 Singstimme mit Begleitung des Pianoforte. Op. 25. Neue, einzig rechtmässige Ausg. Hft. 1. 15 N $\mathcal{L}$ . Hft. 2. 20 N $\mathcal{L}$ . Hft. 3. 15 N $\mathcal{L}$ . Hft. 4. 20 N $\mathcal{L}$ . Hft. 5. 12½ N $\mathcal{L}$
71. — do. für das Pianoforte übertragen von C. Reinecke. netto 20 N $\mathcal{L}$
72. — do. für Flöte und Pianoforte arrangirt von Ant. Diabelli. Productionen im häuslichen Freundschafts-Cirkel. Op. 129. No. 105. 22½ N $\mathcal{L}$ . No. 106. 111. 112. à 20 N $\mathcal{L}$
73. — Six grandes Marches et Trios pour Piano à 4 mains arrangés pour 2 Pianos à 8 mains par C. T. Brunner. Cah. 1. 2. à 1  $\mathcal{R}$  25 N $\mathcal{L}$
74. — Zwölf Ländler (componirt im Jahre 1823) für das Pianoforte. Op. 171. Nachgelassenes Werk. 20 N $\mathcal{L}$
75. — do. für das Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet von Jul. Epstein. 20 N $\mathcal{L}$
76. — Gesänge für 1 Bassstimme mit Piano aus dessen Nachlasse. No. 29. Der Kreuzzug. 5 N $\mathcal{L}$
77. — Gesänge für Sopran oder Tenor. No. 70. Romanze aus dem Drama: Rosamunde. Op. 26. 5 N $\mathcal{L}$
78. — do. für Mezzo-Sopran oder Bariton. No. 72. Die Forelle. Op. 32. 7½ N $\mathcal{L}$ . No. 75. Die junge Nonne. Op. 43. 7½ N $\mathcal{L}$ . No. 81. Hymne an die Jungfrau. Op. 52. 5 N $\mathcal{L}$ . No. 103. Auf dem Wasser zu singen. Op. 72. 5 N $\mathcal{L}$ . No. 126. Wanderers Nachtlied. Op. 96. 5 N $\mathcal{L}$ .
31. Januar. Verlag von Carl Haslinger in Wien.
79. Ziehrer, C. M., Billet-doux. Polka française für das Pianoforte. Op. 26. 7½ N $\mathcal{L}$ ; für Violine und Pianoforte 7½ N $\mathcal{L}$ ; für Orchester 1  $\mathcal{R}$  10 N $\mathcal{L}$
80. — Wiens Tanzmusik seit 50 Jahren. Chronologisches Potpourri für Pianoforte. Op. 27. 1  $\mathcal{R}$  10 N $\mathcal{L}$
81. — Tanz-Brüder. Walzer für Pianoforte. Op. 28. 15 N $\mathcal{L}$ ; für Violine und Pianoforte 15 N $\mathcal{L}$ ; für Orchester 2  $\mathcal{R}$  20 N $\mathcal{L}$
82. — Glücksterne. Walzer für das Pianoforte. Op. 29. 15 N $\mathcal{L}$ ; für Violine und Pianoforte 15 N $\mathcal{L}$
83. — Aus dem Wiener Leben. Schnell-Polka für das Pianoforte. Op. 30. 7½ N $\mathcal{L}$ ; für Violine und Pianoforte 7½ N $\mathcal{L}$ ; für Orchester 1  $\mathcal{R}$  10 N $\mathcal{L}$
84. — Soldaten-Liebchen. Polka française für das Pianoforte. Op. 31. 7½ N $\mathcal{L}$ ; für Violine und Pianoforte 7½ N $\mathcal{L}$
85. — Schneewittchen. Schottisch für das Pianoforte. Op. 32. 7½ N $\mathcal{L}$ ; für Violine und Pianoforte 7½ N $\mathcal{L}$
86. — Blumengeister. Walzer für das Pianoforte. Op. 33. 15 N $\mathcal{L}$

## Nichtamtlicher Theil.

### Bericht über die Ausstellung der Döstermesse 1865.

Ein Bericht über unsere Ausstellung soll einmal constatiren, daß überhaupt eine solche stattgefunden, und zweitens soll er darüber Kunde bringen, welche von den ausgestellt gewesenen Gegenständen besondere Aufmerksamkeit erregten. An eine Kritik ist also nicht zu denken; wenn auch hier oder dort ein Wort des Lobes dazwischen fällt, so soll aber selbst ein gerechtfertigter Tadel nie ausgesprochen werden. Seit 11 Jahren habe ich die Ausstellung nun geleitet, und die Erfahrungen der letztern Jahre bestätigen es leider, daß unsere Ausstellung an deutschen Druckwerken von Bedeutung immer magerer wird, trotzdem man nicht behaupten darf, solche erschienen im lieben Deutschland gar nicht mehr. Wenn man darnach sucht in der Bibliographie des Börsenblattes, so findet man sie schon, aber in der Ausstellung sucht man sie vergebens. Warum wohl? Man hat mir zwei Gründe genannt: erstens will man kein Exemplar dem Verderben exponi-

ren, und zweitens keine Muster den Concurrenten zur Anschauung bringen. Diese mir persönlich entgegengehaltenen Gründe führe ich ohne weitere Kritik an, und bedaure ich nur, daß solche zu weiterer Abmagerung unserer Ausstellung führen.

Hervorragende deutsche literarische Erscheinungen waren in unserer diesjährigen Ausstellung in der That nicht zu finden; dagegen lieferten die Häuser Didot Frères, Fils & Co., sowie Hachette & Co. und Curmer in Paris ganz bedeutende Prachtwerke, letzterer namentlich: L'imitation de Jésus-Christ. 2 Vols. 575 frcs.; Les Heures de la Reine Anne de Bretagne. 2 Vols. 970 frcs.; und Les Evangiles des Dimanches et Fêtes. 974 frcs. Von diesen eben genannten hatten früher schon einzelne Probedrucke (prachtvolle Farbendrucke) ausgelegen. Von Didot's Werken zeichneten sich aus: Kellerhoven, grands Maitres. Livr. 1—5. 48 Thlr.; und Odes d'Anacréon, mit photogr. Bildern, 16 Thlr. Hachette lieferten eine ganze Reihe von Novitäten in